

# Advent

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Advent

*Herr, umfasse uns mit dem Blick deines strahlenden Angesichtes, daß wir mit gebührendem Lobgesang den großen Tag der Ankunft deines Sohnes feiern. Gewähre uns in deiner Güte, allmächtiger Gott, daß wir auch bei der zweiten Ankunft deines Sohnes nicht erschrecken. Löse uns von den Fesseln unserer Schuld. Dann werden wir ihn als Heiland der Menschen erkennen, den wir in Wahrheit preisen als Gott und Herrn der Engelheere. Der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Ältestes abendländisches Adventsgebet.

---

## Bethlehem ohne Poesie

Die Straße von Jerusalem nach Bethlehem heißt seit der Teilung des Landes in die Staaten Israel und Jordanien die alte Straße (9 km). Die Jordanier haben eine Umgehungsstraße gebaut, da die alte Pilgerstraße ebenso geteilt ist und daher auch gesperrt. Nur einmal im Jahr, am Burgfrieden der Weihnachtstage, ist die alte Straße geöffnet. Die Erinnerungen, die sich an sie knüpfen, sind geschichtlich wenig fundiert. So wird zum Beispiel der Brunnen der drei Weisen oder auch das Grab Rachels mitunter von manchen Forschern weiter nördlich gesucht. Unsere Pilgergruppe (103 Teilnehmer) fuhr am 11. Mai dieses Jahres die neue, 18 km lange Straße von Jerusalem nach Bethlehem. Unser Chauffeur hatte sich offenbar noch nicht an diese Umfahrung des Staates Israel gewöhnt, denn auf der ganzen Fahrt ballte er bald die eine, dann die andere Hand am Steuerrad und schwor Rache gegen seinen Nachbar. Eine Geste also, die wenig Weihnachtsgesinnung verriet.

Heute ist Bethlehem mit Nazareth die christlichste Stadt im Heiligen Land. 70 Prozent sind dort Christen. Wie sollten sich auch die Bethlehemiten dem Kinde versperren, in dem erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes. Oder wollen sie es gut machen, daß damals «kein Platz für sie war»?